

PIRAT

JAHRBUCH 2013

ÖSTERREICHISCHE PIRATVEREINIGUNG



75 Jahre Pirat
und er läuft und läuft...

Regattaberichte

Termine



www.piratclass.at

PORTAS® ISOLENAWOLLE

Inhaltsverzeichnis

Pirat-Kalender 2014	3
Seite des Klassensekretärs	4
Bericht zur Generalversammlung 2013	5
75 Jahre Pirat - ein Fest für unser Boot	7
Bericht über die ÖSTM 2013	11
Bericht über die EURO 2013	14
Weitere Regattaberichte	17
Regattaergebnisse	23
Bestenliste 2013 - Vorschoter	26
Bestenliste 2013 - Steuerleute	27
Impressum	28

Pirat-Kalender 2014

	Veranstaltung	Faktor
April		
12.-13.	Otto Slawicek-Memorial, Wien, WYC	1,0
26.-27.	Bezdrev-Pokal, Bezdrev, CZE	1,3
Mai		
02.-04.	Pirat-Training, Ebensee, SCE	--
17.-18.	Mühlschüttelregatta, Wien, YCS	1,0
29.-01.6.	Österreichische StaatsMS, Ebensee, SCE	1,6
29.-01.6.	Schweizer MS, Thuner See, SUI	1,5
Juni		
14.-15.	Herbert Renner-Memorial, Weyregg, SVW-YS	1,3
28.-29.	Donauinselfest, Wien, SAF	1,0
Juli		
03.-06.	Tschechische MS, Macha See, CZE	1,5
05.-06.	Szechenyi-Regatta, Sopron, HUN	1,3
19.-20.	Mondsee, UYCMo	1,3
28.-01.8.	Ungarische MS, Agard, HUN	1,5
August		
27.-31.	Deutsche MS, Schwerin, GER	1,5
30.-31.	Jugendregatta, Wien, WYC	--
September		
13.-14.	Rehlackenpokal, Wien, SKH	1,0
15.-20.	World Cup, Istanbul, TUR	--
20.-21.	Weinleseregatta, Neusiedl, UYCNs	1,3
27.-28.	Alte Donau-Pokal, Wien, YCS	1,0
Oktober		
04.-05.	Kurt Czajka-Memorial, Wien, WYC	1,3

Vielen Dank an Werner Kastanek für die Aufbereitung des beiliegenden grafischen Kalenders!

Seite des Klassensekretärs

von Alexander Lehner

Alle Jahre wieder....

Ich werde mich diesmal recht kurz fassen, da ich mich wie versprochen während des Jahres bereits mehrmals zu Wort gemeldet habe und Wiederholungen an sich nicht meine Sache sind!

Das abgelaufene Jahr würde ich mit Ausnahme von ein paar emotionalen Momenten als ruhig und „normal“ bezeichnen. Trotzdem hatte es wieder einige Highlights in sich. Denken wir nur an die SM wo wir uns mit 3 Booten beteiligten. Wir segelten bei strahlendem Sonnenschein, aber ein paar hundert Kilometer nördlich oder eigentlich nur ein Berg weiter nordwärts findet derweil das blanke Chaos in Form von Überschwemmung und Sturm statt, aber dazu etwas später mehr in diesem Buch!

Na und dann war da natürlich noch die „TurboÖSTM“ 8WF in 2Tagen... Und die üblichen Veranstaltungen des Saisonkalenders, die samt und sonders recht schön über die Bühne gingen. Bereits an dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die sich wieder für die Piratenschar eingesetzt haben!

Da 2015 bekanntlicher Weise die EURO von uns auszutragen ist, haben sich im November eine Gruppe von 16 Pirateros bei uns in Waizenkirchen eingefunden und bereits recht intensiv an der Vorbereitung dieses Events gearbeitet. Auch hierfür ein Dankeschön! Ich habe die Ehre in der weiteren EURO-Vorbereitung als Ansprechpartner zu fungieren und Andreas Gilhofer hat sich bereiterklärt, während der Veranstaltung dann diesen Part zu übernehmen! Freut mich sehr! Stattfinden wird die EURO in Ebensee im Rahmen der Traunseewoche 2015.

Die Gestaltung des Regattakalenders für das Jahr 2014 war diesmal extrem schwierig, da die Termine national und international einfach nicht zusammenpassen wollten. Aber Dank guten Willens und einiger Akribie haben wir am Ende doch wieder einen Ablauf ohne Kollisionen und extremen Verdichtungen hinbekommen, Dank an alle Beteiligten!

Zu beachten ist, dass Weyregg diesmal schon im Juni stattfindet und Mondsee wieder neu dazukommt (einzige nationale Regatta im Juli!!), den Rest entnehmt bitte dem beigefügten Kalender! Bitte um rege Teilnahme!

Abschließend noch mein Dank an das Vorstandsteam, das mich stets tatkräftig bei der Bewältigung der Aufgaben (die die Führung dieser Gemeinschaft mit sich bringt und das sind gar nicht so wenige!) unterstützt.

Euer Alexander

Bericht Generalversammlung 13

von Günter Fossler

15. August 2013 von 19:30 - 21:30 im Clubhaus des SVW-Ys in Weyregg

Begrüßung durch den Klassensekretär Alexander Lehner.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll wurde einstimmig ohne Verlesung genehmigt.

2. Bericht des Klassensekretärs

Zu- wie Abgänge von Mitgliedern halten sich die Waage. Die Staatsmeisterschaft läuft gut bisher, bislang haben alle Regatten dieser Saison stattgefunden.

Die Durchführung der EURO 2015 im Rahmen der Traunseewoche ist sehr wahrscheinlich.

Das 75-jährige Jubiläum des Piraten wurde mit einer Regatta in Berlin groß gefeiert, insgesamt waren 150 Boote am Start! Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Eine starke Beteiligung der österreichischen Segler im Ausland ist sehr erfreulich (Deutschland, Schweiz, Tschechien). Österreichische Segler konnten Silber und Bronze aus der Schweiz und aus Tschechien mit nach Hause nehmen.

3. Berichte der Flottenobmänner

Ost: Langsam aufstrebende Tendenzen bei den Mitgliedern, immerhin eine neue Mannschaft des SAF bei der Meisterschaft.

West: Keine Aktivitäten.

Mitte: Freude über Fortbestand von AUT1 durch Herbert Renner jun. und Monika Renner. Bestrebungen weitere Jugendliche an den Pirat heranzuführen.

4. Bericht des Kassiers

Ausgesprochen gute Zahlungsmoral der Mitglieder, es waren keine Mahnungen erforderlich! Der Kassastand war € [REDACTED],- (gerundet), allein die von Walter Schaschl initiierte Spendenaktion brachte über € [REDACTED] Guthaben!

5. Bericht des Kassaprüfers

Die Kassa wurde kurz vor der ÖSTM geprüft, die Kassa wurde vollständig und ordentlich geführt, es gab keinerlei Beanstandungen.

6. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung wurde einstimmig ohne Enthaltung befürwortet.

7. Neuwahl des Vorstandes

Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung einstimmig wiedergewählt.

Klassensekretär: Alexander Lehner, Stellvertretung: Matthias Reiter

Schriftführer: Günter Fossler, Kassier: Manuela Reiter

Kassaprüfer: Andreas Gilhofer, Internet: Andreas Decker

Flottenobmänner:

Ost: Matthias Reiter, Mitte: Miriam Lehner

Süd: Andreas Decker, West: Robert Schatzmann

8. Anträge der Mitglieder

Antrag Walter Schaschl: Es soll der wechselweise Austragungsort der ÖSTM ausgesetzt und die ÖSTM 2014 bei der Traunseewoche durchgeführt werden. Behandlung bei der Regattaplanung.

9. Anträge des Vorstandes: Keine

10. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge: Es gibt keinen Grund für eine Veränderung.

11. Ehrung der Platzierten der Bestenliste.

Anstecknadeln für besonderes Verdienst wurden vergeben (Archivarische Tätigkeiten, Sponsoring, Jugend etc.)

- Helmut Seifert (500 Regatten)
- Walter Schaschl (Jugend)
- Andreas Decker (Erstellung und Führung der Website)
- Andreas Gilhofer (Tätigkeit als Kassier und jetzt als Kassaprüfer, lange Beteiligung in der Klasse)
- Günter Fossler (lange Tätigkeit als Schriftführer)
- Matthias Reiter (Engagement die Klasse in den neuen Median zu verankern)
- Bernd Pintarich (Arbeit um die Aufbereitung des Bootsregisters)

12. Vorschau 2014, Regattaplanung

ÖSTM in Ebensee soll versucht werden (Angenommen bei 3 Enthaltungen)

In regattaschwachen Monaten kann Neufeldersee oder Kärnten versucht werden (A. Decker)

In den letzten Jahren hat Neusiedl an Wertigkeit verloren, eher der Aufruf dort teilzunehmen! Mondsee hat Interesse gezeigt, es soll versucht werden dort eine Regatta zustande zu bringen

13. Allfälliges

Finanzierung EURO: Die Austragung EURO 2015 soll bei der Traunseewoche sein. Der Rahmen wäre hier gut und für uns vom Finanziellen gut bewältigbar.

Das Budget der EURO in Ungarn war etwa €32.000,-, bei uns wären wohl keine wesentlichen Zusatzausgaben zu erwarten, da die Organisatoren der Traunseewoche schon sehr viel auf die Beine stellen. Es soll im Herbst zu diesem Thema in kleinem Kreis weitergearbeitet werden.



Donauinselfest 2013

75 Jahre Pirat - ein Fest für unser Boot!

von Günter Fossler

Knapp 150 Boote mit 294 Piraten-Seglern aus 8 Nationen trafen beim Tegeler Segler-Club in Berlin ein. Die meisten von ihnen brachten ihre eigenen Boote mit, aber einige Segler reisten von sehr weit her an und brauchten nur ihre eigenen Segel mitbringen. Diesen Seglern konnten Boote zur Verfügung gestellt werden. 22 Mannschaften aus dem Ausland waren dabei, die aus folgenden Ländern anreisten: Schweiz, Österreich, Tschechien, Türkei, Chile, Polen und Ungarn. Der älteste Teilnehmer war über 70, der jüngste gerade einmal 12 Jahre alt.

Durch die gut vorbereitete Logistik gelang es, alle Teilnehmer mit samt ihren Booten (Slipwagen und Anhängern), Zelten, Autos und Wohnwagen auf dem Gelände des TSC sowie dem Gelände der Französischen Nachbarn, CNFT und dem Club de Pêche, unterzubringen. Rein rechnerisch hätte das Platzangebot nicht gereicht, aber in gedeihlichem miteinander haben sich alle ein bisschen schmal gemacht und so war auch das kein wirkliches Problem.



Piraten so weit das Auge reicht!

Der TSC wurde schon vor zwei Jahren von der IPA (International Pirat Association) ausgewählt um diese Jubiläumsfeier auszurichten und so ist es den Berlinern gelungen eine Feier zu veranstalten an die alle mit viel Freude zurückdenken.

Donnerstag abend um 18.00 Uhr fand die offizielle Begrüßung statt. Kai Jürgens vom TSC, hieß alle Gäste herzlich willkommen um danach das Mikrophon an Herrn Frank Balzer, Bürgermeister von Berlin-Reinickendorf und Schirmherr der Veranstaltung, zu überreichen. Weitere Begrüßungsworte wurden von „Kalle“ Wildt (Präsident Deutsche Piraten-Klassenvereinigung), Jörg Breckwoldt (Präsident International Pirat Association).

Ein kleines Unwetter zwischendurch hat dafür gesorgt, dass die Ansprachen einigermaßen eingekürzt wurden und das Begrüßungsbuffet schnell eröffnet wurde. Diese Stärkung sorgte dafür, daß später auf der Tanzfläche die Muskeln nicht schlapp machen. Ein DJ sorgte für den passenden musikalischen Rahmen.

Am Freitag um 11.00 Uhr war dann der erste Start. Dies bedeutete, dass 147 Boote ins Wasser gelassen werden mussten, was Dank des TSC Slipwagen-Service wunderbar klappte. Alle schafften es rechtzeitig bis zur Startlinie. Der Anblick von so vielen Segeln war wirklich umwerfend. Und erst recht, wenn alle unter Spinnaker auf dem Vorwindkurs segelten.



Der Tegeler See bot leider nicht genug Platz alle Teilnehmer in einer Wettfahrt zu starten. Somit wurden die Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt und es segelten immer zwei Gruppen gegeneinander. Am Ende des Tages hatte jede Gruppe eine Wettfahrt gegen jede andere Gruppe gesegelt. Um die Gruppen unterscheiden zu können, wurden Aufkleber verteilt. Die Holzpiraten hatten ihren eigenen Start.

Jeder Teilnehmer ist an diesem Tag dreimal zum Start angetreten und hat faire Bedingungen vorgefunden. Die Wettfahrtleitung hat immer sehr gut und schnell reagiert und den Kurs dementsprechend geändert.

Nach den drei gesegelten Wettfahrten wurden die Teilnehmer an Land schon mit dem gesponserten Stegbier sowie anderen Freigetränken erwartet.

Im Zwischenergebnis führte die Crew von GER 4399, Simone Witte-Wahrendorf mit Silke Kinner aus Berlin, vor den Crews GER 4367 Martens/Sauer und GER 4434 Pingel/Heldt an.

Für den nächsten Segeltag gab es eine Neueinteilung der Gruppen. Es wurde in zwei Gruppen gesegelt: Gold und Silber. Nachdem alle ihre Boote entsprechend neu beklebt hatten, gab es selbstverständlich wieder was zu essen, der DJ war auch wieder da und die Tanzfläche wieder voll.

Am Morgen danach gab es dann einige, die einen etwas „beeinträchtigten“ Eindruck machten, aber „when the going gets tough, the tough get going“ und so waren alle wieder pünktlich am Start.



Hier war für die Zuschauer auf dem Wasser vor allem das „Gold-Rennen“ interessant. Die Segelbedingungen waren für diesen Tag zu Beginn ein wenig schlechter, 2-3 Windstärken aus West. Die Holzpiraten gingen wieder als erste Gruppe auf die Bahn. Danach folgte die Silbergruppe, das waren alle Teilnehmer ab Platz 68 bis 134.

Als letztes ging dann die Goldgruppe an den Start, das waren die Platzierten von 1 bis 67. Diese Gruppe war die entscheidende, da aus dieser Gruppe der Sieger oder die Siegerin kam. An diesem Tag zeigte sich der Tegeler See von seiner typischen Seite, denn man konnte nicht genau erkennen welche die bessere Seite war. Doch letztendlich reichte der Wind bis zum Ende der Wettfahrt und die Sieger und Platzierten standen fest.



Auch am Samstag wurden die Teilnehmer wieder mit freien Stegbier und Getränken erwartet.

Inzwischen war die Band des Abends, die „Rockhouse Brothers“, eingetroffen. Die Jungs kommen aus London und gaben schon einige Kostproben. Nach dem Buffet ging es dann richtig los. Jetzt wurde wirklich gefeiert, denn die Rockhouse Brothers wissen wie man für gute Stimmung sorgt.

Am Sonntag haben alle in Ruhe ihre Boote, Zelte usw. wieder eingepackt, danach begann die Siegerehrung.

Die Teilnehmer der wohl größten Piratregatta der letzten 20 Jahre konnten als Sieger Ines Pingel und Thomas Heldt feiern die sich gegen Simone Witte-Wahrendorf mit Silke Kinner durchsetzen konnten. Somit wurden die ersten beiden Plätze von Mixed- bzw. Damen-Teams belegt!



Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	GER 4434	Ines Pingel	Thomas Heldt	5	5	2	5	17
2	GER 4399	Simone Witte-Wahrendorf	Silke Kinner	4	1	5	17	27
3	GER 4367	Frank Martens	Uwe Sauer	3	8	1	16	28
4	GER 4202	Gunter Edinger	Wolfgang Engel	4	1	10	14	29
5	GER 4433	Bernd Höft	Burkhard Rieck	1	15	5	13	34
6	GER 4263	Greg Wilcox	Juliane Hofmann	5	9	9	19	42
7	GER 4382	Peter Anders	Peter Bark	17	11	17	4	49
8	GER 4216	Frank Lietzmann	Martina Lietzmann	13	2	28	8	51
9	CZE 555	Josef Rybacek	Vaclav Hendrych	2	9	22	21	54
10	GER 4439	Fynn Ausborm	Lara Marie Habedank	1	3	19	33	56
22	AUT 2	Walter Schaschl	Günter Fossler	34	17	11	9	71
62	AUT 8	Bernd-Rainer Pintarich	Iris Pintarich	28	29	34	60	151
68	AUT 7	Alexander Lehner	Gloria Lehner	39	30	34	3	106
80	AUT 12	Roswitha Beranek	Edith Ehrenstein	48	39	23	26	136
101	AUT 532	Miriam Lehner	Nikolaus Lehner	44	57	35	41	177

Gesamt 134 Boote in der Regatta-Wertung, 147 insgesamt.

Bericht über die ÖSTM 2013

von Günter Fossler

Nach drei Jahren waren die Piraten wieder beim SVW-Ys in Weyregg zu Gast um die Staatsmeisterschaft auszusegeln.

Am Start hatten sich 26 Mannschaften aus Tschechien, Deutschland, der Schweiz und Österreich eingefunden. Positiv ausgewirkt hat sich sicher die zeitliche und geografische Nähe zur EURO In Tschechien die wenige Tage danach am Lipnostausee stattgefunden hat.

Am 15. August wurde die Meisterschaft mittags eröffnet und der Wettfahrtleiter Stefan Binder ließ unmittelbar danach die gesamte Flotte auslaufen.

Der Himmel war strahlend blau, und leichter Rosenwind hatte eingesetzt. Der Wind war aber nicht so stabil wie sonst und so war es ein wenig ungewöhnlich zu Segeln. Die "normale" Masche (rein ins Bad dann hoch raus zur Tonne) war nicht das beste Konzept.

Derjenige der den Wind am besten verstanden hat war Stephan Fels aus der Schweiz. Er konnte am ersten Tag der Meisterschaft in allen vier Läufen als erster die Ziellinie überqueren! Alle anderen waren doch das eine oder andere mal auf der falschen Seite bei den Drehern, und so waren die Ergebnisse recht gemischt.

In Summe waren nach dem ersten Tag vier faire Wettfahrten im Kasten und die Reihung der ersten Boote war Stephan Fels (SUI) vor Josef Sivy (CZE) und Walter Schaschl als beste Österreicher. Die weiteren Österreicher waren Matthias Reiter und Peter Grögl.

Der Abend endete mit der Jahresversammlung der Piratklasse und einem Pastabuffet für alle.





Angesichts der Wetterprognose (strahlender Sonnenschein und Wind aus nördlichen Richtungen) war der Start für den nächsten Tag erst um 12:00 angesetzt.

Pünktlich breitete sich der Rosenwind zu Mittag auf den ganzen See aus. Die Richtung hat nicht so stark gependelt wie am Tag davor. Zu Beginn war der Wind deutlich stärker, ließ aber dann im Laufe des Tages wieder nach.

Die Ergebnisse der vier Wettfahrten waren anders als am Vortag, aber nicht minder "eintönig" denn Svenja Thoroë (GER) konnte alle vier Wettfahrten des Tages für sich entscheiden. Josef Rybacek (CZE) segelte sehr konstant.

So ergab sich in der Gesamtwertung das Ergebnis Stephan Fels vor Josef Rybacek und Svenja Thoroë.

Den österreichischen Meistertitel sicherte sich Walter Schaschl vor Matthias Reiter und Peter Grögl.

Die Meisterschaft war damit schon nach zwei Segeltagen zu Ende. Die weitere Wetterentwicklung sollte aber Wettfahrtleiter Stefan Binder recht geben denn als ich die-



sen Bericht schrieb lag bleierne schwere in der Luft und kein Blatt regte sich.
 Die österreichischen Piraten danken dem Sportverein Weyregg für die gelungene
 Veranstaltung!
 Für die Österreichische Piratklasse

Günter Fossler, Schriffführer

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	8WF	Gesamt
1	SUI 537	Fels Stephan	Pfister Salome	1	1	1	1	9	4	2	3	13
2	CZE 555	Rybáček Josef	Hendrych Václav	2	4	44	5	6	2	6	2	27
3	GER 4450	Thoroe Svenja	Bredt Karsten	6	8	14	OGS	1	1	1	1	32
4	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	8	2	8	3	3	7	3	40	34
5	GER 4382	Anders Peter	Mohns Jörgen	40	5	6	6	2	3	7	5	34
6	CZE 554	Sivý Josef	Sivá Zuzana	4	6	2	7	7	43	10	6	42
7	GER 4411	Jonkmanns Daniel	Brüning Lukas	7	47	5	4	4	9	13	7	49
8	GER 4420	Bauditz Anne	Rokicki Marc	9	3	10	44	5	11	4	9	51
9	CZE 568	Tobolka Michal	Gardavský Petr	5	9	42	10	12	8	8	4	56
10	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	3	7	3	OGS	13	10	9	12	57
11	AUT 18	Grögl Peter	Braumüller Emanuel	48	14	7	9	8	6	5	15	64
12	AUT 4	Decker Andreas	Klein Michael	15	13	4	2	48	16	16	8	74
13	CZE 95	Nemec Jiri	Koubek Zdenek	11	10	15	12	20	14	12	17	91
14	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	14	11	20	16	14	12	11	16	94
15	GER 4257	Ronnebaum Falko	Nyhuis Ralph	17	21	25	14	10	5	18	13	98
16	SUI 522	Kiessling Georg	Nutz Adrian	21	23	16	13	11	15	14	18	108
17	AUT 1	Renner Herbert	Renner Monika	12	16	18	15	16	17	20	14	108
18	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	16	15	24	17	19	18	17	11	113
19	GER 4335	Loos Helmut	Kastanek Markus	13	12	9	8	DNF	DNC	DNC	DNC	123
20	AUT 517	Schmid Ferdinand	Reseterics Gerhard	20	18	17	20	15	20	19	23	129
21	AUT 499	Rohrmoser Pascal	Endlweber Gerda	19	19	23	22	17	25	15	20	135
22	AUT 21	Uzel Tom	Ehrenstein Edith	24	20	19	19	21	19	22	22	142
23	AUT 46	Hammerling Robert	Glas Helga	OGS	25	13	23	25	22	24	21	153
24	AUT 12	Beranek Roswitha	Klein Helga	23	22	22	18	22	23	23	25	153
25	AUT 532	Lehner Miriam	Hager Thomas	25	26	26	24	23	21	21	19	159
26	CZE 527	Zila Jiri	Zila Jiri junior	22	24	24	21	24	24	25	24	163

Bericht über die EURO 2013

von Günter Fossler

Die EURO am Lipno-Stausee in Tschechien hat ja am Dienstag gleich im Anschluss an die ÖSTM begonnen. So sind wir und einige andere Segler nach dem raschen Ende der ÖSTM noch am sonnigen Attersee geblieben und haben dort das wunderbare Wetter in Badehose und Flip-Flops genossen. Uns war völlig klar, dass sich das alles in Tschechien ändern würde. Einerseits liegt der Lipno doch einige Meter höher und andererseits war die Wetterprognose nicht gerade sommerlich.

So war die knapp 2 stündige Autofahrt im Konvoi (Österreich, Deutschland, Schweiz) dann eine Fahrt vom Sommer in den Herbst. Über weite Strecken war dann statt Badehose der Pulli und teilweise noch die Regenjacke darüber angesagt. Und statt der Flip-Flops die Stiefel.

Wir haben unser Zelt in der Mitte der Lagerwiese aufgeschlagen. In den Stunden nach unserer Ankunft wurde die Zahl der Zelte und „WoMos“ beständig grösser.

Die Veranstalter hatten eine Bootshalle ausgeräumt und mit Tischen und Bänken bestückt. Hier gab es auch von Beginn an etwas zu Essen und zu Trinken. Natürlich auch Bier, wir waren ja in Tschechien.

Leider sind nur 50 Teams angereist, aber die Aussicht auf kühles Wetter und den unangenehmen Slip hat doch einige abgehalten.

In der Realität ist aber das gefürchtete Chaos an den Slips ausgeblieben. Wohl auch deshalb, weil die Windrichtung gnädig war, also nicht aufländig. Auch war wiederum schön zu sehen, dass sich alle gegenseitig unterstützen und quer durch alle Nationen wurde beim Slippen angepackt und geholfen.

In der Früh lag fast jeden Tag dichter Nebel über Wasser und Land bis sich ein leises Lüftchen geregt und für klare Sicht gesorgt hat.

Insgesamt war die Regatta von leichten Winden geprägt. Kaum einmal, dass Vorschoter und Steuermann gleichzeitig hängen mussten. Bei den Tonnen gabs zwar öfter mal Geschrei, aber dennoch lief die Veranstaltung friedlich und ohne grosse Protestwellen ab.

Durch die leichten Windverhältnisse gab es auch immer wieder Wartezeiten an Land. Diese wurden von den Teilnehmern ausgiebig für Gespräche und Freundschaftspflege genutzt.

Am Wasser konnten dennoch 10 der geplanten 12 Wettfahrten durchgeführt werden. Die Verhältnisse konnten durchwegs als „fair“ bezeichnet werden, grosse Schweineereien blieben trotz der leichten Winde aus, die Tonnen lagen sehr korrekt, die Leistung der Wettfahrtleitung war tadellos.

Walter Schaschl und ich hatten eine durchwachsene Serie. Da wir davor ja auf der Deutschen Meisterschaft waren hatten wir an den Tonnen deutlich weniger Probleme uns in dem grossen und dichten Feld zurecht zu finden und zu behaupten. Wir können dies allen Anderen solche „Trainingsregatten“ wie die deutsche Meisterschaft auf diesem Wege nur empfehlen.

Der Beginn der Serie war für uns von einem auf und ab geprägt. Nach einiger Zeit ist

uns dann „der Knopf aufgegangen“ und wir haben zu konstant guten Leistungen zurückgefunden. Damit konnten wir noch mit einen 11. Platz ein gutes Gesamtergebnis einfahren.

Auch die Mannschaften an der Spitze wechselten häufig und so sahen wir an drei Tagen unterschiedliche Gesamtführende.

Letztendlich konnte Detlef Hegert mit einem sehr starken Finish den Titel erringen, Sascha Schöter erreichte Silber und der Lokalmatador Josef Sivy wurde noch dritter, nachdem er Tags zuvor noch die Gesamtführung inne hatte.

Insgesamt war die Euro am Wasser eine würdige Veranstaltung. Ein Wermutstropfen bleibt die von den Organisatoren etwas vernachlässigte Seite der Events am Abend. Hier hätten sich wohl viele etwas mehr erhofft, aber infolge der gerüchteweise angespannten Finanzsituation wollen wir darüber kein weiteres Wort verlieren.

Für uns Österreicher sei dies ein Ansporn uns nach Kräften zu bemühen diese Punkte in zwei Jahren besser zu machen!





Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	8WF	9WF	10WF	Gesamt
1	GER 4372	Hegert Detlef	Bajon Oliver	44	28	5	6	2	1	3	2	2	1	22
2	GER 4402	Schröter Sascha	Hoffmann Juliane	20	2	1	49	10	8	8	1	1	9	40
3	CZE 554	Sivy Dalibor	Sivy Josef	4	16	11	3	1	47	5	9	3	35	52
4	GER 4314	Merten Peter	Mohns Jörgen	9	5	7	11	24	2	45	3	12	3	52
5	GER 4450	Thoroe Svenja	Bredt Karsten	44	8	9	47	11	4	2	10	7	2	53
6	GER 4353	Köhler Kai	Schmeißer Christine	1	25	13	44	14	5	12	5	4	11	65
7	HUN 211	Koleszar Peter	Bödör Gergely	22	3	26	18	6	13	6	4	9	7	66
8	GER 4299	Hillenberg Magnus	Jansen Carsten	12	43	3	10	12	6	4	13	26	10	70
9	GER 4411	Jonkmanns Astrid	Jonkmanns Daniel	6	22	10	22	15	3	10	20	11	6	81
10	GER 4436	Dreyer Ole	Wernicke Ede	19	OGS	2	7	9	18	26	19	8	4	86
11	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	32	10	23	5	34	11	7	8	16	8	88
12	SUI 537	Fels Stephan	Salome Pfliser	8	6	12	2	4	10	16	BFD	OGS	31	89
13	CZE 555	Rybacek Josef	Hendrych Vaclav	16	12	20	9	3	21	13	BSQ	5	28	99
14	HUN 432	Nemeth Ferenc	Nemeth Adrian	17	14	8	13	8	9	18	35	15	20	102
15	GER 4399	Wahrendorf Simone	Großmann Annika Oline	5	36	21	37	20	7	1	6	20	30	110
16	CZE 565	Vacula Martin	Moucha Pavel	10	18	29	1	13	22	32	23	14	13	114
17	GER 4149	Bauditz Jens	Thiel Susanne	2	1	24	34	5	23	43	27	21	14	117
18	HUN 205	Szekely-Gyökössi Szabolcs	Fluck Benedek	33	4	22	12	17	24	24	15	19	18	131
19	GER 4393	Freiheit Jürgen	Wilcox Greg	23	7	38	21	44	26	31	12	6	5	131
20	GER 4366	Helms Björn	Wildt Karl Hermann	24	34	4	4	19	27	17	34	18	25	138
21	GER 4420	Bauditz Anne	Rix Sascha	3	11	44	28	39	12	23	24	23	15	139
22	GER 4440	Zweigler Simon	Peters Jonny	7	17	14	25	23	16	20	32	34	17	139
23	TUR 532	Kuruner Aaglan	Azkan Caner	18	15	27	26	22	20	9	18	22	21	145
24	TUR 410	Eril Gökmen	Suntay Murat	15	27	6	8	28	14	22	34	30	26	146
25	GER 4171	Salewski Daniel	Scheibel Christian	25	40	30	34	7	15	21	14	17	33	162
26	HUN 9	Szentpeteri A dam	Nemeth Kristof	31	30	34	BFD	25	29	27	7	13	12	174
27	GER 4248	Bernd Anderssohn Bernd	Lutz Jacobs	28	37	32	20	43	30	14	40	10	16	187
28	GER 4387	Anderssohn Thomas	Jacobs Refa-Maria	13	19	17	27	32	25	28	29	31	34	189
29	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	37	23	33	29	24	19	19	25	24	40	196
30	GER 4375	Schwassmann Detlef	Bauditz Hannelore	35	21	19	23	16	31	44	28	29	37	202
31	HUN 777	Nyeste dr. Gabor	Berki Gyozo	47	9	16	BSQ	DNE	38	25	16	28	22	205
32	CZE 568	Gardavsky Petr	Zila Jiri	29	24	31	15	35	40	29	BFD	25	19	207
33	HUN 601	Friedl Mihaly	Schneider Istvan	27	44	18	33	46	32	38	21	27	24	220
34	CZE 487	Bulir Martin	Smutna Veronika	21	32	25	16	36	42	35	17	42	39	221
35	GER 4354	Call Tobias	Houben Nick	36	BSQ	36	32	18	34	37	22	46	23	238
36	TUR 777	Papila Irfan	Cora Burak	40	35	42	40	37	33	11	36	44	32	264
37	CZE 381	Benes Pavel	Loncakova Jana	42	26	43	44	27	36	34	30	33	47	271
38	CZE 512	Richter Zdenek	Stranska Lucie	34	33	37	43	29	28	39	37	40	36	273
39	TUR 4103	Aser Azgur	Ahiskal Y. Burasin	30	31	48	36	40	37	42	43	36	27	279
40	HUN 5	Csillag Miklos	Csillag Györgyi	39	38	40	30	26	43	36	33	38	48	280
41	CZE 412	Juklova Alice	Jukl Jan	38	29	46	42	33	35	41	26	39	41	282
42	TUR 221	Ekim Alper	Denizer Atakan	45	46	35	47	44	41	30	11	32	45	283
43	HUN 437	Pavics Laszlo	Toth Istvan	41	BSQ	28	38	38	39	33	BFD	35	43	295
44	AUT 21	Uzel Tom	Kastanek Markus	49	39	49	24	31	49	47	42	43	29	304
45	GER 4419	Jäkel Fabian	Schnepf Benjamin	26	20	15	DNG	DNG	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	316
46	CZE 466	Mares Jan	Marecek Josef ml.	43	42	44	45	30	44	45	38	37	44	322
47	HUN 82	Vass A dam	Simko Zsolt	44	43	39	46	BSQ	45	40	39	44	38	332
48	CZE 55	Kus Emil	Pour st. Vaclav	46	41	45	35	45	46	49	45	45	46	348
49	AUT 12	Beraneck Roswitha	Lenner Nicolaus	48	45	47	41	42	47	48	41	48	42	353
50	TUR 300	Baturay Cenk	Sabuncuoglu Ali Oben	50	47	50	39	47	48	46	44	47	49	367

Regattaberichte

Deutsche Meisterschaft, SV Hude, Dümmer See, 3.-9.8. 2013

von Walter Schaschl

Nach einer Pause von 8 Jahren war es wieder einmal so weit. Das Abenteuer „Deutsche Meisterschaft“ im Jubiläumsjahr der Piraten wurde zu unserem Höhepunkt des Jahres gewählt.

Erstens weil es ein ganz toller Club ist (Hude am Dümmersee) mit einem engagierten Wettfahrtleiter und ehemaligen Pirat Segler Thomas Gothe.

Zweitens weil es immer eine Reise wert und ein Erlebnis ist.

Was schade war, dass in letzter Minute unsere Jugendmannschaft leider die Teilnahme abgesagt hat. Hat dann noch ein bisschen Umplanung der Anreise bedeutet, da ich mich direkt davor auf Kroatien Familienurlaub befand aber wir haben es geschafft. Die Anreise erledigten wir in den Nachtstunden und am Sonntag hatten wir schon den ganzen Tag Zeit für Vermessung. Wir organisierten einen super Platz für unseren Bus, machten ohne Probleme die Vermessung (obwohl wir auf eigenen Wunsch die neuen Quantum Segel von Helmut Loos speziell und ganz genau vermessen ließen). Darüber hinaus betrachteten das grüne Wasser (welches durch die Algen so gefärbt war). Wind stellte sich leider an diesem Tage keiner mehr ein. So wurde es leider auch mit dem Practice-Race nichts und die ganze Flotte blieb an Land.

Umso mehr konnten wir uns dem „Socialising“ widmen und hatten Gelegenheit uns über die Erlebnisse aus der Vergangenheit mit unseren Deutschen Freunden auszutauschen.

Montag, der erste Regattatag, fing mal genauso an wie der vorherige geendet hat- mit Flaute. Doch bald darauf ging es bei Leichtwind aufs Wasser. Der zweite Startversuch mit Black Flag funktionierte und wir gingen eher mittelmäßig ins Rennen. Wir konnten einen Dreher nach dem Anderen gut nutzen und waren schon auf ca. Platz 5 vorge-rückt als der vorprogrammierte Abschuss kam. Unser Wettfahrtleiter hatte angekündigt keine „Schweinerennen“ zu veranstalten und dies wäre wirklich eines geworden. Langes Warten an Land hat dann nur ergeben dass die Tagespreise nicht vergeben werden konnten (da ja keine Wettfahrt mehr zustande kam) aber die Tombola und die Happy Hour (Freibier so viel du in einer Stunde hinunter bekommst) krönten neben einen guten Essen den Abend.

Dienstag war dann, wie von Thomas Gothe vorhergesagt, herrlichster Wind und es ging gleich aufs Wasser. 3 tolle Wettfahrten wurden am Stück gesegelt und dann ging es zu einer längeren Erholungspause an Land. Das Leistungsniveau war dabei sehr sehr hoch. Alle 38 Boote die am Start waren, waren nach einer Stunde Segeln immer binnen 4-5 Minuten im Ziel! An allen Tonnen war fast immer das Hauptfeld, in dem wir uns eigentlich regelmäßig befanden, fast gleichzeitig beim Runden. Die Manöver verlangten einem alles an Konzentration und Wissen von Vorfahrtsregeln ab. Das änderte sich auch bei der 4. Wettfahrt am späteren Nachmittag nicht mehr. Wind gegen 3-4 Windstärken und Dreher von ca. 20° ließen sehr korrekte Wettfahrten zu. Müde

und geschafft kamen wir dann wieder im Hafen an. Was erfreute dort unser Gemüt? Fleischlaberln, Schnitzel und bis an die Slipanlage gebrachtes, kühles, frisch gezapftes Bier. Echt, wie im Schlaraffenland! Du ziehst dein Boot raus und kannst die leeren Batterien in dir sofort wieder auffüllen. Das war aber noch nicht alles. Am Abend zum Ausklang gab es noch eine Pasta Party. Verschiedenste Nudeln und Saucen aufbereitet wie in einem 5 Sternbuffet gaben dann noch die restliche Stärkung die man nach solch einen anstrengenden Segeltag braucht. Das alles mit genug Gesprächsstoff über den Segeltag. Was wünscht sich das Seglerherz da noch mehr?

Mehr Sonne und schönen Wind am nächsten Segeltag! Es dauerte zwar am Mittwoch etwas länger bis sich der Wind ein Stell dich ein gab, aber dann zeigte er sich wie am Vortag mit angenehmer Stärke und ziemlich gleichmäßiger Richtung. Weitere 3 Wettfahrten wurden schnell abgewickelt. Jedoch hatten wir beim Zieleinlauf der 6 Wettfahrt ein kleines Hoppala. Ein Regelverstoß und das Abendprogramm von Günter war mit einer Protestverhandlung belegt. In der Zwischenzeit lenkte ich mich mit der Teilnahme an einem Volleyballturnier ab.

Nach ca. 1 1/2 h Verhandlung gab es Gewissheit, dass mein Verhalten nicht ganz den Regeln entsprach und wir waren für diese Wettfahrt draußen. Aber bei einem hervorragendem Essen (welches dieses Mal über einen kleinen Betrag käuflich zu erwerben war) war der Frust gleich vergessen. Immerhin gab es Steaks die innen leicht rosa waren, Eisbein (Stelze) perfekt knusprig aus dem Rohr und zur Freude von Anita einen Ofenkartoffel aus dem eigens dafür vorgesehenen Ofen. Die Verpflegung war generell ein Traum. Aber dies war noch immer nicht alles an diesen Abend. Der Besuch im Freilichtkino mit eigens organisiertem Bus stand noch an. Natürlich erst bei Einbruch der Dunkelheit. Auf einen nostalgischen Vorführgerät mit echter Filmrolle (ich dachte heutige Filme werden gar nicht mehr so ausgearbeitet) wurde uns Iron-Man 3 vorgespielt. Aber das wirklich geniale war die Atmosphäre. Am Waldrand das normale Kino und dahinter, schon im Wald die Leinwand zwischen Bäumen aufgespannt, Gartensessel und Tische. In der Pause vom Film (umspannen der Filmrollen) konnten wir die 2 nostalgischen Kinosäle mit ihren grenzgenialen Sesseln besichtigen. Ein echter Traum sich in solch einen fallen zu lassen. Auf jeden Fall was Einmaliges! Auch erfuhren wir, dass dies das älteste Kino Deutschlands ist.

Donnerstag, der letzte Regattatag, ging dann ganz ruhig los. Start erst um 12, Uhr da ja nur mehr eine Wettfahrt ausstand. Somit hatten wir auch genügend Zeit die späte Heimkehr vom Kino zu verkraften. Der Wind auch wieder moderat mit etwa 2-3 Windstärken aber wieder aus einer anderen Richtung. Pünktlich wurde gestartet und soweit verlief alles nach Plan bis zur Zielkreuz. Svenja mit Butze war bis zur letzten Leetonne noch auf Meisterkurs, bekam den Winddreher von Nord auf West aber zu spät mit. So änderten die ersten 3 ihre Platzierungen. Svenja und Butze wurden mit einen Punkt Rückstand „nur“ gesamt 3te. Das tat sicher weh, aber so ist der Regattasport mal. Hart und ungerecht. Wir platzierten uns wie fast immer zwischen 11 und 25 und wurden gesamt 20te. Das waren zwar nicht so ganz unsere Vorstellungen aber mehr war momentan einfach nicht drin. Doch was soll's. Es war sehr lehrreich für uns, wie sich bei der EURO erweisen sollte. Noch dazu eine super Veranstaltung welche in dieser Form nicht so schnell wieder kommen wird. Denn am Donnerstag

wurde alles Vorangegangene noch getoppt.

Nach dem letzten Teil Tombola, wo nun auch die letzten Teilnehmer noch etwas erhielten, kam die Siegerehrung. Bei dieser erhielt jeder ein Bild von sich persönlich auf der Regattabahn als Ehrenpreis. Beim Essen danach wurde dermaßen viel geboten, dass die Tische fast zu klein wurden. Für jeden Gusto war was dabei und mit perfekter Zubereitung. Dazu wieder Freibier. Abschliessend heizte uns die Band von Sebastian Bunte erst so richtig ein. Da Sebastian ein Mitsegler war kam nicht nur ganz tolle Stimmung auf, sondern alles wurde noch persönlicher. Nici (Klein-Schaschl) war mit Tanzen so eifrig dabei, bis sie sogar mit der Sängerin auf der Bühne stand. Auch wir schüttelten unsere müden Glieder wieder so richtig aus.

Aufgepeitscht durch die tolle Stimmung nahmen wir dann noch in der Nacht die läppischen 1000km in Angriff und Freitag 10 Uhr früh war das ganze Erlebnis „Deutsche Meisterschaft“ für uns zu Ende.

Aber wir bereuen weder die lange Reise auf uns genommen, noch die Zeit investiert zu haben, denn es ist wieder ein Erlebnis geworden welches ich in meinen Leben noch 100te Male erzählen werde und ich kann jedem nur empfehlen das Erlebnis Deutsche Meisterschaft in Angriff zu nehmen. Die Reise ist es alle mal wert und man kann sich solch eine Veranstaltung in den kühnsten Träumen nicht vorstellen!

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	8WF	Gesamt
1	GER 4430	Ben Uerlichs	Michael Bünten	5	2	1	7	1	6	12	4	26
2	GER 4434	Thomas Heldt	Detlef Schwassmann	7	4	3	2	2	8	6	2	26
3	GER 4450	Svenja Thoroe	Karsten Bredt	1	5	5	5	3	2	7	6	27
4	GER 4382	Peter Anders	Peter Bark	4	1	10	3	8	1	14	3	30
5	GER 4419	Benjamin Schnepf	Sascha Rix	9	10	10	4	6	4	3	7	43
6	GER 4396	Björn Helms	Marc Helms	6	11	6	6	12	3	4	22	48
7	GER 4402	Sascha Schröter	Hoff Holger	2	8	4	8	9	DSQ	8	17	56
8	GER 4372	Detlef Hegert	Oliver Bajon	10	7	16	1	7	BFD	16	1	58
9	GER 4299	Carsten Jansen	Jörgen Mohns	3	3	9	22	26	16	23	12	88
10	GER 4436	Ole Dreyer	Ede Wernicke	14	13	17	9	10	9	17	36	89
20	AUT 2	Walter Schaschl	Günter Fossler	27	23	20	13	DSQ	11	11	24	126

Gesamt 38 Teilnehmer



Weinleseregatta 2013

Schweizer Meisterschaft, Lago Maggiore, 29.5.-2.6. 2013

von Alexander und Gloria Lehner

„Die Schweiz ist anders“

Es war das Gewässer, welches schließlich 3 Mannschaften aus Österreich zur diesjährigen „Jubiläumsschweizermeisterschaft“ lockte. AUT 5 über die Südroute, weil Matthias und Manuela den weiten Weg zugunsten der Unterkünfte in Italien (welche sie vom Sommerurlaub her kannten) in Kauf nahmen. AUT 499 und AUT 7 als alte Bergfexen über die Nordroute mit San Bernardino Bergwertung und Schneegestöber (Ende Mai!!). Am 28.5. spät abends suchten Gloria und ich uns den Lido di Ascona und wurden via Handy von Daniel Rainer bzw. dessen Sohn Sylvan zum Clubgelände nach Locarno gelotst.

Am nächsten Morgen bewegte sich der ganze Tross dann zum Lido und es öffnete sich uns der Blick auf den Lago Maggiore mit Sonnenschein und Wolkenbergen, die sich scheinbar um die umliegenden Berggipfel zu zanken schienen. Organisatorisch der übliche Ablauf mit einigen schweizer Besonderheiten wie z.B. der Tatsache, dass in den €205.- Startgeld eine Dusche nicht inkludiert war (weil im noblen Lidogebäude nicht vorhanden, bzw. nicht fertig) und dass die T-Shirts bis heute ein Versprecher blieben. Wettertechnisch versprachen die Einheimischen „Inverna“, das ist ein um diese Zeit recht heftiger thermischer Wind mit dem wir dann eine Wettfahrt nach der anderen runterspulen würden.....

Nun ja, die Inverna hat sich wohl hinter der Flaute versteckt und so warteten wir. Und als für uns exakt alles so aussah wie immer, sollten wir plötzlich aufs Wasser Richtung Locarno z.T. im Schlepp. Tatsächlich wurde, nachdem wir uns da hingepumpt hatten, der Wind eingeschaltet, aber eben nicht so richtig. Es waren offensichtlich Verhältnisse wie im SkH und das wusste Matthias auch gleich für sich zu nutzen und kämpfte ganz vorne mit. Am Abend gings dann in die wunderschöne Stadt Ascona, wo man ebenso gut wie teuer essen kann und in gemütlicher Runde mit den schweizer Pira-



ten über die Besonderheiten dieses Sees philosophieren konnte. Die weiteren Tage verliefen ähnlich, mal ein Windstrich dort, mal einer hier und die Wettfahrtleitung tat ihr Möglichstes um einigermassen faire Wettfahrten abzuhalten. Kein leichter Job! Am abend gab es optisch wie geschmacklich hochwertiges „Nachtessen“ in nicht zu knapper Menge und die Stimmung war gut. Als dann der Sonntag kam und es wieder nach keinem Wind aussah versammelten sich alle Teilnehmer um darüber abzustimmen ob evtl. schon früher Schluss sein könnte. Alle wollten das, bis auf einen, der sich dann natürlich den Groll der anderen zuzog. Der Wettfahrtleiter klärte uns (leider erst



danach) auf, dass eine solche Abstimmung ohnehin wertlos gewesen wäre, da eine Ausschreibung eine Ausschreibung ist und damit Basta! Also Warten bis 14:30Uhr, einpacken und Heimfahren. 700km mit Umleitungen wegen Hochwasser, von dem wir in der Schweiz noch nichts gehört hatten. Wir hätten uns das auch gar nicht vorstellen können, denn wir hatten eher mit der Intensität der Sonne zu kämpfen. Nach 12 Stunden kamen wir Gott sei dank gut zuhause an. Matthias wurde sensationell hinter Stephan Fels Vizemeister und ich war mit meinem 6.Platz auch recht zufrieden. Pascal und Gerda kamen mit den Bedingungen am wenigsten zurecht und reihten sich etwas weiter hinten ein!

Es wird einige Zeit vergehen bis wir das Unternehmen SM wieder einmal angehen....

Grüße
Alexander & Gloria

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	SUI 533	Stephan Fels	Salome Pfister	1	1	5	3	5
2	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	2	2	2	4	6
3	SUI 516	Nicolas Maire	Pascal Maire	3	4	3	2	8
4	GER 4420	Anne Bauditz	Marc Rokicki	7	3	6	1	10
5	GER 4171	Daniel Salewski	Laura Klatt	44	5	1	5	11
6	AUT 7	Alexander Lehner	Gloria Lehner	6	6	OCS	11	23
19	AUT 499	Pascalis Rohmoser	Gerda Endlweber	17	49	OCS	10	46

Gesamt 24 Teilnehmer

Weinleseregatta, UYCNs, 21-22. September 2013

von Matthias Reiter

Neun Piraten fanden dieses Jahr den Weg nach Neusiedl, zur Weinlese Regatta. Herbstliches, kühles Wetter und Wind mit knapp über 20 Knoten, aus NW erwartete die Teilnehmer.

Der Nordwest, sonst eher ein Garant für konstante, kräftigere Winde erwies sich dieses mal aber eher zickig und stark drehend. Dreher bis 45° (manche wollen sogar 60° erlebt haben) mischten das Feld immer wieder kräftig durch. So sah der erste Tag „fast“ drei Sieger in drei Wettfahrten. Die Erste gewann Walter, die Zweite fast Präsi Alex, wurde aber kurz vor dem Ziel noch abgefangen nachdem er die ganze Wettfahrt geführt hatte. Die Dritte ging an Habakuk. Danach war für diesen Tag Schluss, was in Anbetracht der Bedingungen auch gut so war.

Der nächste Tag brachte moderatere Winde mit etwas mehr Konstanz.

Kurz und schmerzlos gewann AUT2 den vierten Lauf vor Bernd Pintarich und Matthias Reiter. Walter entschied danach die letzte Wettfahrt auszulassen. Den Sieg im fünften Rennen holte sich das Team Lonestar vor AUT8 und AUT7.

Es war wie immer eine perfekt organisierte Regatta vom Union Yachtclub Neusiedlersee, der es verstand mehrere Klassen gleichzeitig auf einer Bahn segeln zu lassen.



Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	1	1	2	1	DNF	5
2	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	4	4	1	2	2	9
3	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	2	3	3	3	1	9
4	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	3	2	4	4	3	12
5	AUT 12	Beranek Roswitha	Klein Helga	6	9	8	5	4	23
6	AUT 499	Rohrmoser Pascal	Niemeczek Claudia	8	5	5	8	5	23
7	AUT 21	Uzel Tom	Haupt Magdalena	5	7	7	6	6	24
8	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	7	6	6	7	7	26
9	AUT 532	Lehner Miriam	Hager Thomas	9	8	9	9	DNF	35

Weitere Regattaergebnisse 2013

zusammengestellt von Günter Fossler

Otto Slawicek-Memorial, WYC, 20.-21. April 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	1	1	2	4
2	AUT 18	Grögl Peter	Braumüller Emanuel	4	4	1	9
3	AUT 499	Rohrmoser Pascal	Endlweber Gerda	2	5	5	12
4	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	6	3	3	12
5	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	5	2	DNF	17
6	AUT 12	Beranek Roswitha	Ehrenstein Edith	3	8	6	17
7	AUT 467	Seifert Helmut	Klein Michael	8	9	4	21
8	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	9	6	7	22
9	AUT 21	Uzel Tom	Krähan Nadja	7	7	8	22

Mühlschüttelpokal, YCS, 4.-5. Mai 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	1	1	3	5
2	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	2	2	1	5
3	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	3	3	2	8
4	AUT 499	Rohrmoser Pascal	Endlweber Gerda	4	4	6	14
5	AUT 4	Decker Andreas	Klein Michael	5	6	4	15
6	AUT 12	Beranek Roswitha	Ehrenstein Edith	6	5	7	18
7	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	7	8	5	20
8	AUT 21	Uzel Tom	Hampf Leni	9	7	8	24
9	AUT 467	Seifert Helmut	Paulus Kurt	8	9	9	26
10	AUT 502	Wohlmuth Karl	Krähan Nadja	10	10	10	30



Mühlschüttelpokal 2013

Bezdrev-Pokal, Tschechien, 27.-28. April 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	CZE 554	Sivý Josef	Sivý Dalibor	2	1	2	1	4
2	CZE 555	Rybáček Josef	Hendrych Václav	5	4	1	4	9
3	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	1	6	6	3	10
4	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	6	2	5	5	12
5	CZE 568	Tobolka Michal	Gardavský Petr	3	8	12	2	13
6	CZE 565	Moucha Pavel	Vacula Martin	7	3	3	7	13
7	CZE 412	Jukl Jan	Juklová Alice	13	10	4	6	20
8	CZE 556	Moudrý Miroslav	Richter Zdenek	4	13	7	10	21
9	CZE 95	Nemec Jiri	Koubek Zdenek	8	5	9	8	21
10	CZE 55	Kuš Emil	Pour st. Václav	11	9	8	15	28
11	CZE 487	Bulír Martin	Smutná Veronika	10	15	10	9	29
12	CZE 381	Beneš Pavel	Novotný Karel	12	7	DNF	12	31
13	CZE 5651	Marecek Josef ml.	Mareš Jan	14	11	11	11	33
14	CZE 241	Sivý st. Josef	Sivá Helena	9	12	DNF	DNC	38
15	CZE 531	Matoušek Tomáš	Svoboda Stanislav	16	14	14	13	41
16	CZE 527	Zíla st. Jiri	Snopek Martin	15	16	13	14	42

Ebensee, LMvOÖ, SCE, 15.-16. Juni 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	1	1	1	DNF	3
2	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	3	6	2	1	6
3	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	2	2	4	4	8
4	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	5	5	6	2	12
5	AUT 4	Decker Andreas	Lehner Nikolaus	4	3	5	5	12
6	AUT 1	Renner Herbert	Renner Monika	6	7	3	7	16
7	AUT 12	Beranek Roswitha	Ehrenstein Edith	7	9	7	3	17
8	AUT 21	Uzel Tom	HAMPL Leni	9	4	9	8	21
9	AUT 532	Lehner Miriam	Hager Thomas	8	8	8	6	22

Donauinsselfest, SAF, 29.-30. Juni 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Kastanek Markus	1	2	3	1	1	5
2	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	4	1	2	2	2	7
3	AUT 12	Beranek Roswitha	Fossler Günter	2	3	1	6	5	11
4	AUT 52	Wolfgang Albert	Nunnenmacher Dieter	9	5	6	3	3	17
5	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	3	OGS	5	4	6	18
6	AUT 499	Rohrmoser Pascal	Niemeczek Claudia	OGS	6	4	5	7	22
7	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	6	7	8	7	4	24
8	AUT 8	Pintarich Bernd-Rainer	Pintarich Iris	5	4	7	DNF	DNF	29
9	AUT 21	Uzel Tom	Krähan Nadja	8	8	DNF	9	8	33
10	GER 4029	Keiler Hans-Jörg	Glatz Michaela	7	10	9	DNF	10	36
11	AUT 46	Conte Marco	Glas Helga	10	9	10	8	9	36
12	AUT 503	Laa Christian	Dukat Alexandra	11	11	11	10	11	43

Tschechische Meisterschaft, Cheb, CZE, 5.-7. Juni 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	8WF	9WF	Gesamt
1.	CZE 555	Rybacek Josef	Hendrych Vaclav	3	1	1	1	5	9	2	1	1	10
2.	CZE 554	Sivy Josef	Sivy Dalibor	1	2	2	4	2	2	1	4	2	12
3.	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Gunter	4	3	3	2	6	1	3	5	3	19
4.	GER 4149	Bauditz Jens	Lorenz Ulf	2	4	5	8	1	3	4	2	4	20
5.	CZE 565	Vacula Martin	Moucha Pavel	5	6	4	3	4	7	7	6	6	34
6.	CZE 568	Zila Jiri	Gardavsky Petr	7	5	8	4	7	4	5	7	9	43
7.	CZE 95	Nemec Jiri	Koubek Zdenek	4	10	11	11	3	15	6	3	7	51
8.	CZE 412	Jukl Jan	Juklova Alice	6	15	6	5	9	12	8	11	11	56
9.	CZE 487	Bulir Martin	Smutna Veronika	9	9	10	13	8	6	9	10	5	56
10.	GER 4065	Vahle Dieter	Radimersky Martin	10	14	9	6	11	5	13	9	8	58
11.	CZE 381	Benes Pavel	Madle Jiri	8	7	14	10	14	13	10	14	10	72
12.	CZE 5651	Marecek Josef ml.	Mares Jan	17	8	13	9	10	14	14	16	14	82
13.	AUT 12	Beranek Roswitha	Richter Zdenek	16	13	12	15	12	17	12	8	13	85
14.	CZE 272	Kus Emil	Pour st. Vaclav	11	11	15	14	16	16	11	12	12	86
15.	CZE 510	Sedivak Jiri	Kuncova Jitka	15	16	7	12	15	11	15	13	15	88
16.	AUT 21	Uzel Tom	HAMPL Leni	14	DNF	DNF	7	13	8	16	15	16	89
17.	CZE 527	Zila st. Jiri	Snopek Martin	13	12	16	17	17	10	17	DNF	DNF	102
18.	CZE 56	Lawson Andy	Lawson Andrew	18	17	DNF	18	18	18	18	17	17	123

Rehlackenpokal, SKH, 14.-15. September 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	1	1	1	3
2	AUT 2	Schaschl Walter	Berger Marina	4	4	2	10
3	AUT 18	Grögl Peter	Braumüller Emanuel	2	2	DNF	13
4	AUT 499	Rohrmoser Pascal	Endlweber Gerda	3	5	5	13
5	AUT 4	Decker Andreas	Klein Michael	DNF	3	3	15
6	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	5	7	4	16
7	AUT 21	Uzel Tom	Ehrenstein Edith	6	8	6	20
8	AUT 467	Seifert Helmut	Paulus Kurt	7	6	7	20

Alte Donau-Pokal, YCS, 28.-29. September 2013

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	Gesamt
1	AUT 4	Decker Andreas	Klein Michael	2	1	1	1	2	5
2	AUT 517	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	1	2	2	3	1	6
3	AUT 499	Rohrmoser Pascal	Niemeczek Claudia	3	3	3	2	3	11
4	AUT 7	Seifert Helmut	Wiehart Christian	4	4	5	4	4	16
5	AUT 502	Wohlmuth Karl	Krähan Nadja	5	5	4	5	5	19

Bestenliste 2013 - Vorschoter

Berechnung von Andreas Decker

Teilnehmer	Otto Slawicek Memorial, 20. - 21. April	Bezdrav Pokal, 27. - 28. April	Mühlschüttelregatta, 4. - 5. Mai	Schweizer Meisterschaft, 29. Mai - 2. Juni	SC Ebensee, 15. - 16. Juni	Werner Dohnal Memorial, 22. - 23. Juni	Tschechische Meisterschaft, 5. - 7. Juli	Szechenyi Regatta, 6. - 7. Juli	Deutsche Meisterschaft, 3. - 9. August	Österr. Staatsmeisterschaft, 13. - 18. Aug.	Europameisterschaft, Lipno, 20.-25. August	Rehliackepokal, 14. - 15. Sept.	Weinleseregatta, 21. - 22. Sept.	Alte Donau Pokal, 28. - 29. Sept	Gesamtpunkte
	9	15	10	24	9	12	18	14	39	26	50	8	9	5	
1 Fossler Günter	64,52	83,23	62,53		87,10	57,23	90,93		56,69	91,30	91,12		84,68		445,13
2 Reiter Manuela	32,26		62,53	96,31	77,42	62,84		75,38		77,75		67,00	75,00		401,86
3 Lehner Gloria		81,29		72,58	70,97	47,46				44,76	60,37		67,74		352,96
4 Pintarich Iris	44,67		55,83		58,07	32,40				55,96			75,00		289,53
5 Klein Michael	22,33		40,20							67,74		33,50		63,65	227,42
6 Endlweber Gerda	44,67		42,43	40,48						31,81		39,08			198,47
7 Schmid Maximilian	49,85		29,03			39,08		26,80				30,71	33,87	60,30	193,00
8 Braumüller Emanuel	52,11									73,63		39,08			164,82
9 Ehrenstein Edith	32,26		33,50		41,94					27,68		19,54			154,92
10 Kastanek Markus						65,60				38,87	29,61				134,09
11 Niemeczek Claudia						41,88							41,13	43,55	126,56
12 Hampl Leni			20,10		29,03		35,10						38,71		122,94
13 Renner Monika					45,16					47,71					92,87
14 Lehner Nikolaus					58,07						15,66				73,73
15 Krähan Nadja	19,85		6,70			26,52								16,75	69,82
16 Klein Helga										21,20			41,13		62,33
17 Hager Thomas					25,81					17,67			12,10		55,57
18 Nunnenmacher Dieter						48,85									48,85
19 Berger Marina												47,46			47,46
20 Glas Helga						22,33				21,20					43,54
21 Reseteric Gerhard										35,34					35,34
22 Paulus Kurt			15,63									19,54			35,17
23 Wiehart Christian														26,80	26,80
24 Glatz Michaela						22,33									22,33
25 Dukat Alexandra						12,56									12,56

Bestenliste 2013 - Steuerleute

Berechnung von Andreas Decker

Teilnehmer	Otto Slawicek Memorial, 20. - 21. April	Bezdrav Pokal, 27. - 28. April	Mühlschüttelregatta, 4. - 5. Mai	Schweizer Meisterschaft, 29. Mai - 2. Juni	SC Ebensee, 15. - 16. Juni	Werner Dohnal Memorial, 22. - 23. Juni	Tschechische Meisterschaft, 5. - 7. Juli	Szechenyi Regatta, 6. - 7. Juli	Deutsche Meisterschaft, 3. - 9. August	Österr. Staatsmeisterschaft, 13. - 18. Aug.	Europameisterschaft, Lipno, 20.-25. August	Rehlackenpokal, 14. - 15. Sept.	Weinleseregatta, 21. - 22. Sept.	Alte Donau Pokal, 28. - 29. Sept	Gesamtpunkte
	9	15	10	24	9	12	18	14	39	26	50	8	9	5	
1 Schaschl Walter	64,52	83,23	62,53		87,10	65,60	90,93		56,69	91,30	91,12	47,46	84,68		445,13
2 Reiter Matthias	32,26		62,53	96,31	77,42	62,81		75,38		77,75		67,00	75,00		401,86
3 Lehner Alexander		81,29		72,58	70,97	47,46				44,76	60,37		67,74		352,96
4 Pintarich Bernd	44,67		55,83		58,07	32,40				55,96			75,00		289,53
5 Decker Andreas			40,20		58,07					67,74		33,50		63,65	263,15
6 Rohmoser Pascal	44,67		42,43	40,48		41,88				31,81		39,08	41,13	43,55	213,66
7 Beranek Roswitha	32,26		33,50		41,94	57,23	38,29			21,20	15,66		41,13		212,08
8 Schmid Ferdinand	49,85		29,03			39,08		26,80		35,34		30,71	33,87	60,30	199,30
9 Grögl Peter	52,11									73,63		39,08			164,82
10 Uzel Tom	49,85		20,40		29,03	26,52	35,10			27,68	29,61	49,54	38,71		160,14
11 Renner Herbert jun.					45,16					47,71					92,87
12 Seifert Helmut	22,33		15,63									19,54		26,80	84,31
13 Lehner Miriam					25,81					17,67			12,10		55,57
14 Wolfgang Albert						48,85									48,85
15 Wohlmut Karl			6,70											16,75	23,45
16 Conte Marco						22,33									22,33
17 Keller Hans-Jörg						22,33									22,33
18 Hammerling Robert										21,20					21,20
19 Laa Christian						12,56									12,56

Impressum

Diese Zeitung ist eine Mitgliederinformation der österreichischen Piratvereinigung (41. Jahrgang).

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Österreichische Piratvereinigung,
p.A. Alexander Lehner, Kuefsteinweg 3, A-4730 Waizenkirchen

Web: www.piratclass.at

Redaktion: Günter Fossler

Titelgrafik: Matthias Reiter

Berechnungen, Ergebnislisten: Andreas Decker

Layout: Günter Fossler

Redaktionsanschrift: Günter Fossler, Wehlistr.55/4/17, A-1200 Wien

Tel.: +43 676 8703 3348 mail: guenter.fossler@gmail.com

Bankverbindung: Die Erste, BLZ.: 20111, Konto-Nr.: 364 - 42 305.